

Familienbuch Planken

Herausgegeben von der
Plankner Familienbuch Stiftung



Impressum**Herausgeberin:**

Gemeinde Planken

www.planken.li

Gestaltung:

beck grafikdesign est., Planken

www.beck-grafikdesign.li

Fotos:

Gemeindeverwaltung

Gemeindekommissionen

Wolfgang Müller, Close up AG, Triesen

Eddy Risch, Schaan

Josef Biedermann, Planken

Druck:

Gutenberg AG, Schaan

www.gutenberg.li

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|----|--|--|--|
| 4 | Vorwort | | |
| 5 | Gemeinderat | | |
| | Projekte | | |
| 6 | Familienbuch Planken | | |
| 8 | Am Nendlerweg | | |
| 9 | Wendeplatz Unterm Rain | | |
| 10 | Fotovoltaikanlage | | |
| 11 | Saroja | | |
| 12 | Waldrand im Dorfgebiet | | |
| 13 | Gemeindebauordnung | | |
| | Kommissionen | | |
| 14 | Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission | | |
| 15 | Energie-, Umweltschutz-, Abfall- und Mobilitätskommission | | |
| 16 | Kommission Dorfleben | | |
| 17 | Familienhilfe- und Gesundheits- kommission | | |
| 18 | Kulturkommission | | |
| 19 | Gemeindeführungsrat | | |
| 19 | Vermittler | | |
| 20 | Friedhofskommission | | |
| 20 | Gemeindeführungsstab | | |
| 21 | Grundverkehrskommission | | |
| 21 | Kirchenkommission | | |
| 22 | Jugendkommission | | |
| 24 | Seniorenkommission | | |
| | Verwaltung | | |
| 25 | Gemeindebauverwaltung | | |
| 26 | Landwirtschaft | | |
| 27 | Wasserversorgung | | |
| 28 | Forstverwaltung und Berggebiets- sanierung | | |
| 30 | Alpwirtschaft | | |
| 31 | Wahlen | | |
| | Einwohnerschaft | | |
| 31 | Jungbürgerinnen und Jungbürger | | |
| 32 | Zivilstandsmeldungen und Jubiläen | | |
| 34 | Kleinschule Planken | | |
| 36 | Pfarrerrat | | |
| 38 | Altstoffe, Kehricht und Kompost | | |
| 39 | Kontakte Gemeindeverwaltung | | |

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



Ein weiteres arbeitsreiches Jahr ist zu Ende gegangen. Als dessen Höhepunkt dürfen wir wohl zu Recht die Herausgabe des Plankner Familienbuches bezeichnen: Nach dreijähriger Vorbereitungszeit fand im Dezember 2010 die Präsentation des über 500-seitigen Werkes über die Plankner Generationen statt. Der grosse Personenaufmarsch anlässlich der Vorstellung des Buches widerspiegelt das Interesse an der Ahnenforschung in Planken und ist Beweis dafür, dass dieses Buch einem echten Bedürfnis entspricht.

Im Jahr 2010 konnten auch andere kleinere und grössere Projekte vorangetrieben und zu Ende gebracht werden. Neben dem Abschluss der Sanierung der Gemeindestrasse «Am Nendlerweg» wurde der Wendepplatz «Unterm Rain» gebaut, um dort das Wenden von

grösseren Fahrzeugen zu ermöglichen. Des Weiteren wurde auf dem Dach des Schulzentrums die seit längerem geplante 40 Kilowattpeak Fotovoltaikanlage installiert. Die Freiwillige Feuerwehr Planken erhielt einen neuen, modernen Material- und Mannschaftswagen, der den bisherigen VW-Bus aus dem Jahr 1976 ersetzt.

Die für das Projekt «Waldrand im Dorfgebiet» eher ungünstige Witterung im Berichtsjahr beeinträchtigte die Ausführung der geplanten Holzschlag-, Räumungs- und Aufräumarbeiten, weshalb diese in den kommenden Jahren fortgesetzt werden. Weitere Informationen zu den Projekten, den Tätigkeiten der Gemeindekommisionen und der Gemeindeverwaltung im vergangenen Jahr erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Gerne nutze ich an dieser Stelle die Gelegenheit, allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich zum Wohle der Gemeinde Planken eingesetzt haben, herzlich zu danken. Im Besonderen danke ich dem Gemeinderat, den Mitgliedern der Kommissionen, Projekt- und Arbeitsgruppen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für ihre gute Arbeit im vergangenen Jahr. Ich hoffe, auch weiterhin auf diese zuverlässige Unterstützung zählen zu dürfen.

Rainer Beck
Gemeindevorsteher

Arbeitsreiches Jahr mit würdigem Abschluss



Die Mitglieder des Gemeinderates besuchten mit ihren Partnerinnen und Partnern das Piemont.

Der Gemeinderat behandelte im Berichtsjahr an 14 Sitzungen insgesamt 132 Traktanden. Neben Kredit- und Projektgenehmigungen befasste er sich unter anderem mit Arbeits- und Auftragsvergaben für laufende Projekte sowie für weitere geplante Anschaffungen im Rahmen der Laufenden Rechnung. Sämtliche Anträge auf Förderbeiträge für Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien konnten genehmigt werden. Nach dem Inkrafttreten des neuen Baugesetzes 2009 hat der Gemeinderat lediglich über erforderliche Ausnahmen zur Gemeindebauordnung zu befinden, was im Berichtsjahr jedoch nicht notwendig war. Darüber hinaus beschäftigte sich der Rat mit verschiedenen Bodenkaufangeboten.

Bei drei von 24 behandelten Vernehmlassungsberichten zu Gesetzesvorlagen liess der Gemeinderat der Regierung eine fundierte Stellungnahme zukom-

men. So lehnte er die Totalrevision des Feuerwehrgesetzes weitestgehend ab. Hinsichtlich der vorgesehenen Anpassung des Finanzausweisungssystems im Rahmen der Sanierung des Landeshaushalts bezog er ebenfalls eingehend Stellung und unterbreitete bei verschiedenen Artikeln entsprechende Änderungsvorschläge. Auch zur Vernehmlassung betreffend die Revision des Schulgesetzes, des Lehrerdienstgesetzes und des Subventionsgesetzes verabschiedete der Gemeinderat eine ausführliche Stellungnahme.

Zum Ende der Mandatsperiode reisten der Vorsteher und die Gemeinderäte in Begleitung ihrer Partnerinnen und Partner im Oktober ins Piemont. Dank eines ausgewogenen Programms kamen weder die landschaftlichen Schönheiten noch die kulinarischen Genüsse zu kurz. Die dreitägige Reise bildete einen würdigen Abschluss der vergangenen vier arbeitsreichen Jahre.

Ein Familienbuch für Planken

Das neue Familienbuch findet grossen Anklang bei der Bevölkerung.



Nach mehr als drei Jahren Vorbereitungs- und Produktionszeit wurde das Familienbuch Planken am 11. Dezember 2010 im Rahmen einer Vernissage über 100 Gästen präsentiert. Durch die unermüdliche Arbeit zahlreicher Personen durfte ein Buch von hervorragender inhaltlicher Qualität vorgestellt werden, das als einzigartiges Zeitdokument die Wurzeln der Planknerinnen und Plankner aufzeigt.

Zu den Hauptaufgaben im Berichtsjahr gehörte das Sammeln, Digitalisieren, Auswählen und Zuordnen der fast 800 Fotos, welche Planknerinnen und Plankner zur Verfügung stellten. Es folgten das Korrigieren und Anpassen der von den einzelnen Familien kontrollierten Stammbblätter. Während der Korrekturphase mussten Daten nochmals im Zivilstandsamt überprüft und im Familienbuch berichtigt bzw. ergänzt werden. In enger Zusammenarbeit mit dem

Grafikbüro entstand so Seite um Seite des umfangreichen Werkes mit einleitenden und erklärenden Texten, Stammblättlern und einem Personenregister. Das Buch umfasst 508 Seiten und enthält 281 Fotos.

Übersichtliche Stammtafeln als Beilage

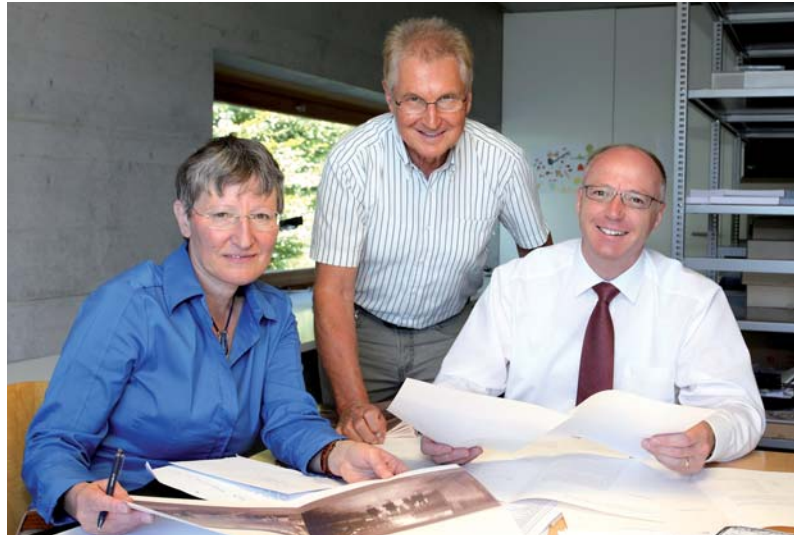
Für die grossen und alten Plankner Familien «Beck», «Gantner», «Jehle» und «Nägele» erarbeitete die Projektgruppe Stammtafeln, um eine Übersicht über die Familienzweige dieser Geschlechter zu gewährleisten. Durch das Notieren der entsprechenden Buchseitenzahlen auf den Stammtafeln können die einzelnen Personen nun unkompliziert im Buch nachgeschlagen werden. Die sechs Stammtafeln sind als Beilage zum Familienbuch in einer separaten Mappe erschienen.

Die Projektgruppe Familienbuch mit Vorsteher Rainer Beck, Manfred Wanger und

Irene Lingg-Beck bedankt sich bei allen Planknerinnen und Planknern sowie bei den weiteren Beteiligten für ihre engagierte Unterstützung, ihr Interesse und die positiven Rückmeldungen. Das Familienbuch Planken ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Auszeichnung als «Schönstes Buch aus Liechtenstein 2010»

Das Familienbuch Planken wurde beim Wettbewerb «Schönstes Buch aus Liechtenstein 2010» ausgezeichnet. Im Rahmen einer Präsentation überreichte Kulturministerin Dr. Aurelia Frick allen an der Produktion beteiligten Parteien eine Urkunde. Es sind dies die Plankner Familienbuch Stiftung als Verlag, die Gestalterin Karin Beck-Söllner von beck grafikdesign, die Druckerei Gutenberg sowie die Buchbinderei Thöny. Das Familienbuch



Planken wird neben anderen ausgezeichneten Büchern aus Liechtenstein zur Teilnahme am internationalen Wettbewerb «Schönste Bücher aus aller Welt» in Leipzig eingereicht und im kommenden Herbst von der Stiftung Buchkunst an der Frankfurter Buchmesse ausgestellt.

Die Projektgruppe Familienbuch v.l. mit Irene Lingg-Beck, Manfred Wanger und Gemeindevorsteher Rainer Beck bei den Recherchearbeiten.



Die Macherinnen und Macher des Familienbuches freuen sich über die Auszeichnung, v.l. Gemeindevorsteher Rainer Beck, Irene Lingg-Beck, Karin Beck-Söllner, Daniel Lampert und Remi Nescher.

Strassensanierung «Am Nendlerweg»



Die Gemeindestrasse «Am Nendlerweg» erstrahlt in neuem Glanz.

Mit dem Einbau des Feinbelages konnten im Sommer 2010 nach etwa einjähriger Bauzeit die Strassensanierung «Am Nendlerweg» und die Verlegung der Kanalisationsleitung bei der Parzelle Nr. 201 abgeschlossen werden. Die Sanierung umfasste die Erneuerung des Strassenoberbaus inklusive Beleuchtung mit einem bestehenden Strassenquerschnitt von 4.0 bis 4.5 Metern ohne Trottoir sowie die Erneuerung der Werkleitungen. Im Rahmen der Werkleitungsarbeiten wurde die Wasserleitung komplett und die Kanalisation teilweise ersetzt. In Folge eines flächengleichen Bodenabtausches konnten auch die mit der Parzelle Nr. 201 in privatem Grund gelegenen Abwasserleitungen

(Misch- und Sickerwasser) in öffentlichen Grund verlegt werden.

Durch den Bodenabtausch wurde zudem für den Wanderweg Planken-Nendeln ein öffentlicher Korridor geschaffen, damit Wanderer künftig keine Privatgrundstücke durchqueren müssen.

Für die Strassensanierung «Am Nendlerweg» und für die Verlegung der Kanalisationsleitung wurde seitens des Gemeinderates ein Kostenvoranschlag in Höhe von CHF 885 000.00 genehmigt. Die Schlussabrechnung weist mit Gesamtkosten von CHF 848 948.95 einen Minderaufwand von CHF 36 051.05 aus.

Wendeplatz «Unterm Rain»



Dank der Vergrößerung des Wendeplatzes am Ende der Sackgasse «Unterm Rain» können grosse Fahrzeuge problemlos wenden.

Der ursprüngliche Wendeplatz «Unterm Rain» war für das Wenden grösserer Fahrzeuge wie beispielsweise des Müllwagens zu klein, weshalb die Fahrer die ca. 380 Meter lange Sackgasse in eine Richtung rückwärts bewältigen mussten. Dies barg sowohl für die schwachen Verkehrsteilnehmer wie Fussgänger oder Radfahrer als auch für die Fahrzeuglenker Gefahrenpotenzial. Mit dem Kauf der Parzelle Nr. 194 erwarb die Gemeinde Planken 2009 den benötigten Boden für eine Vergrößerung des Platzes, um das Wenden von Fahrzeugen mit einer Länge von bis zu zehn Metern zu ermöglichen. Der Bau konnte im Berichtsjahr bis auf kleinere Restarbeiten fertiggestellt und

die neue Wendeanlage rechtzeitig zum Wintereinbruch in Betrieb genommen werden. So gestaltete sich auch für die Mitarbeiter des Werkbetriebs das Wendemanöver mit dem Schneepflug erstmals wesentlich einfacher.

Im Rahmen des Detailprojekts wurde die Grösse der Wendeanlage aufgrund eines durchgeführten Fahrversuchs mit dem Müllwagen optimiert, was sich in diesem steilen Gelände vorteilig auf die Baukosten auswirkte. Mit der Umsetzung dieses Projekts konnte die Verkehrssicherheit erhöht und zugleich ein wertvoller Beitrag zur Schulwegsicherung geleistet werden.

Fotovoltaikanlage Schulzentrum

Seit Herbst 2010 ist die Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Schulzentrums in Betrieb.



Erste Untersuchungen für die Nutzung von Sonnenenergie auf dem Dach des Schulzentrums Planken wurden bereits 2006 vorgenommen. Das Solarkonzept der Firma Lenum AG zeigte die Nutzungsmöglichkeiten für die Warmwassererwärmung sowie für die Stromerzeugung auf. Es folgte im September 2009 die Entscheidung des Gemeinderats, auf dem Dach des Schulzentrums eine 40 Kilowattpeak Fotovoltaikanlage zu erstellen. Der Bau einer thermischen Solaranlage zur Wassererwärmung wurde verworfen, da die optimale Nutzung des erzeugten Warmwassers unter anderem aufgrund der Ferien nicht gewährleistet ist.

Im Herbst 2010 konnte die neue Fotovoltaikanlage in Betrieb genommen werden. Die prognostizierte jährliche Stromproduktion liegt bei rund 36 000 Kilowatt-

stunden, was etwa dem Verbrauch von fünf Einfamilienhäusern entspricht. Der Bau der Fotovoltaikanlage kostete total CHF 226 748.10. Seitens des Landes wurde ein Förderbeitrag für erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Höhe von CHF 100 825.00 entrichtet, sodass die Nettoinvestition der Gemeinde Planken noch CHF 125 923.10 beträgt. Zudem erhält die Gemeinde Planken eine zugesicherte Einspeisevergütung von CHF 0.45 pro Kilowattstunde während zehn Jahren ab Inbetriebnahme der Anlage. Somit wird sich diese in etwa acht Jahren amortisieren.

Mit der Fotovoltaikanlage leistet die Gemeinde Planken einen wertvollen Beitrag zur ökologischen Stromproduktion und zur Reduktion von CO₂-Emissionen.

Projektgruppe Saroja fachlich erweitert

Im September 2009 hat der Gemeinderat eine Architekturklasse der Hochschule Liechtenstein beauftragt, verschiedene Ideen für ein Gastronomieprojekt auf dem Areal Saroja auszuarbeiten. Neun Studentinnen und Studenten haben daraufhin sehr unterschiedliche Projektideen erarbeitet, welche anlässlich einer Informationsveranstaltung im März 2010 der Plankner Bevölkerung vorgestellt wurden. Im Anschluss an die Präsentation der teils mutigen Entwürfe hatten die Anwesenden die Gelegenheit, diese anhand von Modellen genauer zu betrachten und mit den Studierenden zu diskutieren. Die angehenden Architektinnen und Architekten veranschaulichten mit ihren Arbeiten die grosse Vielfalt an Nutzungsmöglichkeiten für das Saroja-Areal.

Mit Zustimmung des Gemeinderates wurde die Projektgruppe Saroja im September 2010 personell erweitert. Peter Sparber, Verwaltungsrat von Liechtenstein Tourismus und den Bergbahnen Malbun und Mitglied der Arbeitsgruppe der Regierung betreffend Hotelförderung, sowie Andy Eder, Wirt des Restaurants Rössle in Schaan, erfolgreicher Koch und Gastronom, stellten sich für die Mitarbeit in der Projektgruppe zur Verfügung. Dank der Erweiterung des Gremiums durch die beiden Kenner der Gastronomie- und Hotelbranche fliesst nun entsprechendes Fachwissen in die Arbeit der Projektgruppe ein.



Im Berichtsjahr traf sich die Projektgruppe Saroja zu fünf Sitzungen. Neben den Vorbereitungen für die Informationsveranstaltung wurde insbesondere ein grobes Raumkonzept erarbeitet. Dieses berücksichtigt auch die Interessen der Gemeinde und sieht neben einem Restaurant als Treffpunkt auch einen Saal in geeigneter Grösse für verschiedene Gemeindeanlässe vor.

Es ist geplant, die Plankner Bevölkerung im März 2011 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung über den Stand der Arbeiten zu informieren.

Der Architekturstudent Markus Knaus hat sein Saroja-Projekt anhand dieses Modells präsentiert.

Waldrand im Dorfgebiet



Intensive Holzschlagarbeiten sorgen für eine verbesserte Waldrandgestaltung im Wohngebiet.

Im Rahmen dieses Projekts soll der ins Wohngebiet vordringende Wald massvoll vermindert und eine dem Dorfbild zuträgliche Waldrandgestaltung und -verjüngung erreicht werden. Weiters sollen die betroffenen Flächen wieder eine traditionelle Graswirtschaft ermöglichen.

Nachdem die Vorbereitungsarbeiten im Vorjahr durchgeführt worden waren, konnte zu Beginn des Berichtsjahres mit den Holzschlägen begonnen werden. Diese wurden durch den Forstbetrieb der Gemeinde Schaan ausgeführt. Aufgrund der für diese Arbeiten ungünstigen Witterung kam es teilweise zu Verzögerungen im Projektablauf, sodass die Holzschläge 2011 fortgeführt werden müssen. Darüber hinaus zeigte sich, dass sich die Räumungsarbeiten aufwendiger gestalteten

als angenommen. Dazu zählen das Räumen von Ästen, Reisig und Steinen, das Schneiden der Baumstrünke, das Stockfräsen und das Ansäen auf den gerodeten Flächen. Auch hier verhinderte das schlechte Wetter die planmässige Erledigung der Arbeiten, weshalb deren Fortsetzung 2011 stattfinden wird. Die Stockfräsarbeiten werden von einem Fachmann vorgenommen, da der Gemeindewerkhof nicht über die notwendigen Gerätschaften verfügt.

Erfreuliche Rückmeldungen der beteiligten Bodenbesitzer und der Bevölkerung zeigen, dass dieses Projekt eine breite Zustimmung genießt. Es soll deshalb weitergeführt und auf den Waldrand in Oberplanken ausgeweitet werden.

Überarbeitung der Bauordnung



Aufgrund erforderlicher rechtlicher Abklärungen seitens des Landes kann erst nach deren Abschluss an der Überarbeitung der Bauordnung weitergearbeitet werden.

Die im April 2009 eingesetzte Projektgruppe zur Überarbeitung der Bauordnung hat vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, die Bauordnung Planken in Bezug auf das neue Baugesetz und die neue Bauverordnung des Landes zu überprüfen und diesbezügliche Angleichungen sowie inhaltliche Anpassungen auszuarbeiten.

Die Projektgruppe hat sich in zehn Sitzungen – vier davon im Berichtsjahr – mit der Thematik befasst und einen Entwurf erstellt. Dabei wurden neben den aufgrund der Gesetzesänderung notwendigen Anpassungen insbesondere auch die Gestaltungsartikel (Gestaltungsgrundsätze, Stellung und kubische Gliederung der Bauten, Farb- und Materialwahl der äusseren Hülle der Bauten, Sonnenenergieanlagen sowie Gestaltung der Umgebung) überarbeitet

bzw. präzisiert. Im Juni 2010 informierte die Projektgruppe den Gemeinderat mit einem Zwischenbericht über den Stand der Überarbeitung.

Die in der Zwischenzeit vom Hochbauamt beim Rechtsdienst der Regierung in Auftrag gegebene Abklärung zum rechtlichen Status und Inhalt einer Bauordnung liess die Überarbeitung der Bauordnung Planken ins Stocken geraten. Aufgrund erster Erfahrungen mit dem neuen Baugesetz und der neuen Bauverordnung sind seitens des Hochbauamtes ausserdem bereits Bestrebungen im Gange, gewisse Unzulänglichkeiten durch eine Gesetzesänderung auszumerzen. Sobald diesbezüglich mehr Klarheit besteht, soll die Überarbeitung der Bauordnung Planken weiter vorangetrieben werden.

Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission

Neuer Material- und Mannschaftswagen



Neuer Material- und Mannschaftswagen

Im September konnte der neue Material- und Mannschaftswagen feierlich eingeweiht werden. Das Fahrzeug ersetzt den VW-Bus aus dem Jahr 1976, der den Bedürfnissen einer modernen Feuerwehr und der an sie gestellten Anforderungen nicht mehr gerecht wurde.

Funksystem Polycom

Das bisherige analoge Funksystem wurde durch das moderne und sichere Funksystem Polycom ersetzt und zeitgleich bei allen Sicherheits- und Rettungsorganisationen des Landes per 1. Januar 2011 eingeführt.

Löschwasser-Tankanlage in Oberplanken

Gemäss der Feuerwehrrordnung ist die Gemeinde im Rahmen der Wasserversorgung für ein intaktes Wasserleitungs- und Hydrantennetz zuständig. In Oberplanken steht bei einem Brandereignis die notwendige Wassermenge für einen ersten Löscheinsatz nicht zur Verfügung. Deshalb wurde schon vor Jahren der Einbau von Wasserzisternen vorgeschlagen. Die Kommission hat sich mit dem Vorprojekt befasst und unterstützt es. Der Standort beim Grillplatz ist zentral und wird deshalb als ideal angesehen. Die Speisung der Tankanlage erfolgt über die Quelle «Brunneneck», die bisher und auch weiterhin den Brunnen beim Grillplatz versorgt.

Der neue Material- und Mannschaftswagen: Zusammen mit dem Tanklöschfahrzeug aus dem Jahr 2002 verfügt die Freiwillige Feuerwehr Planken nun über zwei zeitgemässe Einsatzfahrzeuge.

Die gesetzlich zu bestellende Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr wurden an drei Sitzungen insbesondere folgende Themen behandelt:

Revision Feuerwehrgesetz

Die Ablehnung der Vorlage zur Totalrevision des Feuerwehrgesetzes im Frühjahr durch die Mehrheit der Gemeinden hatte zur Folge, dass die Regierung eine Teilrevision vorbereitete, bei deren Erarbeitung auch drei Gemeindevorsteher, darunter Rainer Beck, mitwirkten. Dieser Vorschlag wurde von der Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission beraten und vollumfänglich gutgeheissen.

Energie-, Umweltschutz-, Abfall- und Mobilitätskommission

Planken als Pionier in Sachen Energie

In den vier Sitzungen der Energie-, Umweltschutz-, Abfall- und Mobilitätskommission im Berichtsjahr ging es einerseits darum, was die Gemeinde für eine nachhaltige Entwicklung tun kann, und andererseits, wie die Bevölkerung zu nachhaltigem Verhalten motiviert werden kann.

Erfolgreiche Re-Zertifizierung

Im Re-Audit für das Label Energiestadt am 5. Mai, für welches die Kommission vorgängig die energiepolitischen Zielsetzungen und Massnahmen für die kommenden Jahre festzulegen hatte, erreichte Planken mit 69 Prozent ein sehr gutes Ergebnis und eine Steigerung von 12 Prozent gegenüber der Erstzertifizierung. Dieses freudige Resultat führte zur Nominierung für eine Teilnahme am Projekt Pionierenergiestadt. Fünf Gemeinden oder Städte sollen sich dabei zusammenschliessen und ihre Massnahmen für die Erreichung des generellen Zieles, einer 2000-Watt-Gesellschaft, präsentieren. Die Teilnahme wurde begrüsst und vom Gemeinderat genehmigt.

Grosses Interesse am Aktionstag

Mit der neuen Fotovoltaikanlage auf dem Schulhausdach verfügt Planken neben der Trinkwasserturbine «Wissa Stä» über eine zweite Anlage zur Produktion von Ökostrom. Am 16. Oktober fand der äusserst gut besuchte Aktionstag Energie statt, im Rahmen dessen Wissenswertes dazu erläutert wurde. Die Besucherinnen



und Besucher hatten auch die Möglichkeit, sich beim Energieexperten Gerwin Frick über energiesparendes Bauen und entsprechende Fördermassnahmen zu informieren. Weiters konnten im Ecodrives Fahrsimulator das Fahrverhalten getestet und das ökonomische Fahren trainiert werden.

Für die ordnungsgemässe Abfallentsorgung steht nun aufgrund der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schaan ein breites Angebot zur Verfügung. Bezüglich der Pflege des Weiher im Bühl konnte das mit dem Amphibienfachmann Jürgen Kühnis erarbeitete Konzept im Berichtsjahr umgesetzt werden. Ein weiterer Weiher in Oberplanken ist in Planung und soll im Jahr 2011 realisiert werden.

Gemeindevorsteher Rainer Beck testete sein Fahrverhalten am Fahrsimulator.

Kommission Dorfleben

Immer etwas los im Dorf



Barfuss wanderten die Planknerinnen und Plankner durchs Appenzellerland.

Die erste Veranstaltung des Jahres ging nahtlos von 2009 ins Berichtsjahr 2010 über, als einige Planknerinnen und Plankner den Jahreswechsel ausgelassen bis zwei Uhr früh auf dem Dorfplatz feierten. Hartnäckiger Föhn begleitete die Fackelträger dann an der Vollmondwanderung vom 27. Februar. Beim Grillplatz in Oberplanken verunmöglichte er zwar das Grillen, nicht aber das gemütliche Beisammensein.

Titelverteidiger erfolgreich

Das Dorffest wurde am 12. Juni mit Unterstützung des Turnvereins, der Feuerwehr, des Kirchenchors, des Trachtenvereins sowie der Kulturkommission durchgeführt. Am Nachmittag begeisterten Hau den Lukas, Slackline, Luftgewehrschiessen usw. Gross und Klein. Beim 2. Plankner Steinrossen gaben nicht nur die Vorjahressieger alles. Dennoch verteidigten beide ihre Titel: Daniel Schierscher mit 4 Metern, Susanne Jehle-Lübbig mit 3,64 Metern nur

einen Zentimeter vor der Zweitplatzierten Magdalena Burtscher-Beck. Am Abend wurde im Festzelt bei Musik und Essen munter gefeiert.

32 Planknerinnen und Plankner fuhren am 22. August nach Appenzell. Bei schönstem Wetter begaben sie sich auf den Barfusswanderweg von Gontenbad nach Jakobsbad. Ein Apéro, Informationen über das Hochmoor und das Torfstechen sowie mehrere Fahrten auf der Sommerodelbahn bereicherten das Erlebnis zusätzlich.

Im Herbst und Winter ebenso aktiv

Beim Kürbisschnitzen am 30. Oktober wurden alle Gäste mit einer feinen Kürbissuppe verwöhnt. Die Feier am dritten Adventssonntag umrahmten eine Bläsergruppe der Harmoniemusik Schaan, die Schulkinder und Freddy von Bülzingslöwen, der eine selbstgeschriebene Weihnachtsgeschichte vortrug. Rund dreissig Einwohnerinnen und Einwohner von Planken verabschiedeten am 31. Dezember das Jahr 2010 gemeinsam und stiessen mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr an.

Die Kommission Dorfleben dankt allen Helferinnen und Helfern herzlich für ihr Engagement sowie den Besucherinnen und Besuchern für ihr reges Interesse.

Familienhilfe- und Gesundheitskommission

Ein Reigen bewährter Aktivitäten

Die gesetzlich zu bestellende Familienhilfe- und Gesundheitskommission besteht aus vier Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. An drei Sitzungen organisierte sie folgende Anlässe:

«Gsunda Znüni»

Gemeinsam mit Kindern der Kleinschule Planken bereitete die Gesundheitskommission einmal im Monat einen gesunden und schmackhaften Znüni für alle Schülerinnen und Schüler vor.

Früchtekorb

An der Kinderfasnacht im Februar und beim Dorffest im Juni erfreute der von der Gesundheitskommission traditionell bereitgestellte Früchtekorb die Anwesenden.

Gymnastikkurs

Der im Jahr 2007 erstmals organisierte Gymnastikkurs unter der fachkundigen Leitung von Gunther Barty, Physiotherapeut in Planken, erfreute sich auch im Berichtsjahr grosser Beliebtheit. Mittlerweile werden pro Jahr zwei Kurse angeboten, die jeweils von rund 15 Personen besucht werden.

Kochkurs

Auch für den Kochkurs von Stefan Gantner hatten sich wiederum 16 Personen angemeldet. An vier Abenden, zwei im Juni und zwei im September, wurden ein Menü vom Grill, erfrischende Speisen der



Sommerküche, Suppen und Eintöpfe sowie unter dem Motto «Dreiländerküche» Rezepte aus Liechtenstein, Österreich und der Schweiz zubereitet.

Der Kochkurs von Stefan Gantner (3. v. r.) war auch im Berichtsjahr wieder gut besucht.

Vollversammlung Familienhilfe Schaan-Planken

Anlässlich der jährlich in Planken stattfindenden Vollversammlung der Familienhilfe Schaan-Planken lud die Gemeinde Planken alle Mitglieder traditionsgemäss zum Abendessen ein. Nach dem Austritt von Ursula Woerz-Gantner aus der Vollkommission wurde Susanne Jehle-Lübbig als neue Vertreterin für Planken einstimmig in dieses Gremium bestellt.

Jubiläum 50 Jahre Familienhilfe Schaan-Planken

Im September feierte die Familienhilfe Schaan-Planken ihr 50-jähriges Bestehen, welches im Rahmen eines kleinen Festaktes im Schaaner Rathaussaal gefeiert wurde.

Kulturkommission

Von Planken aus um die Welt

Die Metallplastik «La Puerta de la Libertad» zielt seit Mitte 2010 den Sarojaplatz.



Die Kulturkommission organisierte im Berichtsjahr fünf Anlässe in Planken, die allesamt wie gewohnt gut besucht wurden. Am 29. Januar startete der Reigen im Mehrzweckraum mit einem Apéro und einer musikalischen Weltreise mit der Gruppe «Meridian» aus Rorschach (Flöte, Akkordeon, Kontrabass). Die Begeisterung des Publikums übertrug sich auf die Musiker, welche gerne länger spielten.

Das Tor der Freiheit

Dank einer Initiative des Kunstmuseums Liechtenstein konnte am 29. Juni die grosse Metallplastik «La Puerta de la Libertad» des spanischen Künstlers Eduardo Chillida am Sarojaplatz eingeweiht werden. Die Gemeinde finanzierte dabei den Transport der sechs Tonnen schweren Plastik von Vaduz nach Planken. Das notwendige Betonfundament konnte dank Plankner Sponsoren errichtet werden.

Der Anlass «Indien aus drei Perspektiven – Bilder – Erfahrungen – Tanzen» am 8. Mai im Kulturkeller fand grossen Anklang. Ramona Gantner zeigte Fotografien einer Indienreise, Caroline Jehle berichtete über ihren mehrwöchigen Einsatz in einem indischen Kinderheim und Renée von Memerty führte indische Tänze auf. Im Anschluss daran gab es indische Gerichte – wunderbar zubereitet von Yvonne Odoni. Der vom LED verdoppelte Ertrag des Abends kam dem indischen Hilfswerk Suppiah Charity zugute.

Jazz, das Dorf und seine Menschen

Am 28. August konzertierte die Jazzsängerin Alexia Gardner zusammen mit dem «Offbeat Trio» in der Aula und erntete dabei viel Beifall. Als letzte Veranstaltung des Jahres lud Irene Lingg-Beck am 8. November zum Vortrag «Von Häusern und Menschen – Plankens Wege ins 21. Jahrhundert» ein. Die anhand von Plänen und Fotos aufgezeigte eindrucksvolle Entwicklung des Dorfes stiess auf grosses Interesse und gab Anlass zu angeregten Gesprächen.

Yvonne Odoni, Christa Imelmann und Petra Walter sind per Ende des Berichtsjahres aus der Kulturkommission ausgeschieden. Herzlichen Dank für den langjährigen und sehr engagierten Einsatz.

Gemeindegemeinderat

Weiterentwicklung des Schulstandortes

Die Mitglieder des Gemeindegemeinderates trafen sich im abgelaufenen Jahr zu sechs Sitzungen. Das Gremium verfolgt das Ziel, in seiner Arbeit die Anliegen aller betroffenen Interessensgruppen zu erfassen und zu koordinieren. Dank seiner personellen Zusammensetzung konnte der Gemeindegemeinderat auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler, der Lehrpersonen, der Eltern sowie der Gemeinde eingehen und diese in die Erarbeitung nachhaltiger Lösungen mit einbeziehen.

Zu den wiederkehrenden Aufgaben gehörten auch im vergangenen Jahr die Diskussion und Genehmigung der von der Schulleitung erstellten Klassen- und Stellenplanung sowie der Jahresplanung für die Basisstufe, Mittelstufe und das Lehrerteam. Ein Schwerpunkt in der Jahresplanung bildete die im Vorjahr eingeführte Begabtenförderung, welche neu gestaltet werden musste. Nach dem Start im Herbst 2010 wird das neue Konzept nun im laufenden Schuljahr umgesetzt.

Für den Gemeindegemeinderat ist dies ein wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung des Schulstandortes Planken, die mit der Genehmigung des Antrages der Gemeinde zur Überführung des Projekts «Kleinschule Planken» in den Regelschulbetrieb durch die Regierung einen Höhepunkt erfuhr. Dass dieser Prozess nicht abgeschlossen ist, zeigt die im Be-

richtsjahr begonnene Diskussion um die Ausgestaltung der Mittelstufe, die der Schulrat 2011 fortführen wird.

Mit Stellungnahmen zur Revision des Schulgesetzes sowie zu Änderungen des Ferienreglements unterstützte der Gemeindegemeinderat die Arbeit des Gemeindegemeinderates beratend. Nach den Sommerferien hiess das Gremium Lea Tauern im Team der Kleinschule willkommen. Die Lehrerin vertritt Bernhard Frick, welcher in diesem Schuljahr einen Bildungsurlaub bezieht.

Mit dem Ende des Berichtsjahres endet auch die Mandatsperiode des Gemeindegemeinderates.

Vermittler

Eine Verhandlung

Im Jahr 2010 fand eine Vermittlungsverhandlung in bürgerlichen Rechtssachen statt. Die Rechtssache wurde vermittelt bzw. das Klagebegehren anerkannt. Im Berichtsjahr gab es keine Anträge bzw. Vermittlungsverhandlungen wegen Ehrenbeleidigungen oder Körperverletzungen. Es wurden neun Unterschriften beglaubigt.

Dr. iur. Markus Kolzoff, Vermittler

Friedhofskommission

Sieben Urnen überführt

Die Friedhofskommission mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden besteht aus fünf Mitgliedern. Ihre Aufgabe ist es, auf die Einhaltung der Friedhofordnung zu achten. Weiters behandelt sie Anfragen betreffend Benutzungsrecht und Anträge auf Verlängerung der Grabesruhe. Sie ordnet die Instandhaltung von verwahrlosten Gräbern an, entscheidet über Entwürfe von Grabdenkmälern und amtiert als erste Instanz bei Streitigkeiten.

Im Berichtsjahr traf sich die Kommission zu einer Sitzung. Dabei wurden u. a. die Urnen-Überführungen von anderen Friedhöfen zur Kenntnis genommen und die beantragten Grabdenkmäler genehmigt. 2010 sind insgesamt sieben Urnen nach Planken überführt worden, wobei vier in Urnennischen und drei in Urnengräbern beigesetzt wurden. Der Pfarrer und die Mesmerinnen legten jeweils grossen Wert auf eine würdige Abdankung.

Aus baulicher Sicht musste festgestellt werden, dass das Schmelz- und Regenwasser von der Abdeckung der Urnenwand teilweise auf die Sims der Urnennischen tropft. Um dies zu verhindern, wurde auf der gesamten Abdeckung eine Leiste angebracht.

Im Berichtsjahr wurde ein Todesfall verzeichnet.

Gemeindeführungsstab

Aufwendige Aufbauarbeiten

Der Gemeindeführungsstab ist eine aufgrund des Bevölkerungsschutzgesetzes zu bestellende Kommission. Ihm gehören mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden fünf Mitglieder an.

Die Aufgabe dieses Gremiums sieht zum einen die Organisation der selbstständigen Bewältigung von normalen Lagen zum Schutz der Bevölkerung und zum anderen diejenige der Mitwirkung bei besonderen und ausserordentlichen Lagen vor. Als normale Lage wird eine Situation bezeichnet, die durch die Gemeinde selbstständig und mit ihren eigenen Einsatzmitteln bewältigt werden kann.

Nach der Beschreibung der einzelnen Stellen und deren Aufgaben ist ein Reglement zur Bewältigung von normalen, besonderen und ausserordentlichen Lagen zu erlassen. An einer Sitzung im Berichtsjahr beriet der Gemeindeführungsstab die entsprechende Reglementsvorlage. Dabei musste festgestellt werden, dass nach wie vor sehr viele Fragen offen sind, deren Beantwortung noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Unter anderem ist zu klären, inwieweit politische Mandatsträger in den operativen Bereich des Gemeindeführungsstabes einzubinden sind.

Die Aufbauarbeiten des Gemeindeführungsstabes werden vom Amt für Bevölkerungsschutz unterstützt und begleitet.

Grundverkehrskommission

Elf Parzellen in neuem Besitz

Die Grundverkehrskommission ist eine aufgrund des Grundverkehrsgesetzes zu bestellende Gemeindekommission. Zu ihren Aufgaben gehören die Beurteilung und Beschlussfassung von Grundverkehrsverträgen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

Im Berichtsjahr wechselten elf Parzellen auf Plankner Hoheitsgebiet die Eigentümer. Bei einem Eigentumsübertrag sind zwei Parzellen betroffen, sodass insgesamt zehn Grundverkehrsverträge zu behandeln waren. Davon bedurften acht Grundverkehrsgeschäfte aufgrund verwandtschaftlicher Beziehungen und weiterer Ausnahmen von der Genehmigungspflicht keiner Bewilligung. Bei den zwei genehmigungspflichtigen Geschäften wurden sämtliche gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt, weshalb die grundverkehrsbehördliche Zustimmung erteilt werden konnte.

Bei den nicht genehmigungspflichtigen Grundverkehrsverträgen handelte es sich um einen Kaufvertrag, einen Tauschvertrag, zwei Schenkungsverträge, zwei Abtretungsverträge und zwei Einantwortungsurkunden.

Der Gemeinderat hat im November einem Grundstückskauf zugestimmt, der Eigentumsübertrag konnte jedoch nicht mehr im Berichtsjahr durchgeführt werden.

Kirchenkommission

Kirchenrechnung genehmigt

Die Kirchenkommission besteht aus vier Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt, in der die Kommission die Kirchenrechnung 2009 genehmigte und Christine Beck für ihre einwandfreie Führung der Kirchenkasse Entlastung erteilte. Das Vermögen der Kirchenkasse belief sich per 31. Dezember 2009 auf CHF 34 722.85 und hat sich damit gegenüber 2008 um CHF 385.85 erhöht.

Weiters beschloss die Kommission eine Erhöhung des Unkostenbeitrages für die Abgabe der Erstkommunikationskleider um CHF 10.00 auf neu CHF 30.00. Davon gehen CHF 15.00 als Miete in die Kirchenkasse und CHF 15.00 werden für die Reinigung und das Bügeln aufgewendet. Zudem nahm das Gremium das von der Mesmerin und der Kassaführerin erstellte Sachinventar über die Kirchengewänder und das Kircheninventar zur Kenntnis.

Im Berichtsjahr hätte die Wahl eines Mitglieds des Kirchenrates gemäss Gesetz von 1870 über die Verwaltung des Kirchengutes in den Pfarrgemeinden durch das Volk durchgeführt werden sollen. In Planken wurde wie bisher darauf verzichtet, da jeweils der Gemeinderat den Kirchenrat bzw. die Kirchenkommission analog den anderen Gemeindekommissionen auf vier Jahre bestellt. Die Amtsdauer läuft entsprechend der Gemeinderatsperiode noch bis 2011.

Jugendkommission

Neuer Jugendleiter für Planken

Mit Herbert Wilscher (o. l.) hat Planken einen neuen und engagierten Jugendarbeiter.



Der Jugendtreff Zuber, Ausflüge und andere Veranstaltungen waren mit durchschnittlich mehr als 20 Besucherinnen und Besuchern pro Abend bzw. Anlass beliebte Treffpunkte der Plankner Jugend. Die Öffnungszeiten des Zubers am Dienstag- und Freitagabend blieben im Berichtsjahr unverändert.

Mit Herbert Wilscher erhielt Planken im Sommer einen neuen Jugendarbeiter. Er trat die Nachfolge der langjährigen Jugendarbeiterin Elena Hofbauer an, die ihre Stelle per Ende Juli des Jahres aufgab. Der Jugendarbeiter ist für die Aufsicht im Jugendtreff verantwortlich. Er nimmt die Anliegen und Wünsche der Jugendlichen ernst, unterstützt sie und versucht bei Problemen gemeinsam mit ihnen Lösungen zu finden.

Ein sehr wertvolles Angebot

Bei der Gestaltung des Jahresprogramms legt die Jugendarbeitsstelle grossen Wert darauf, die Jugendlichen einzubinden. Ausserdem ist es ihr ein Anliegen, die Eltern verstärkt auf die Angebote des Zubers aufmerksam zu machen. Aufgrund der vergleichsweise geringen Freizeitangebote vor Ort wird das Jugendangebot in Planken noch mehr genutzt als in anderen Gemeinden. Die Jugendlichen schätzen die Möglichkeit, sich ausserhalb der Schule, von Vereinen oder auch von Zuhause zu treffen und ihren Wünschen und Ideen anderswo Ausdruck verleihen zu können.

Vielseitige Aktivitäten

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Themenabende im Zuber abgehalten. Daneben boten die Jugendlichen ihre coolen Fruchtsaftcocktails bei Gemeindeveranstaltungen an und übernahmen am Energietag am 16. Oktober und beim Kürbisschnitzen am 31. Oktober die Bewirtung. Sie konnten damit einen wertvollen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltungen leisten. Am Weihnachtstag hatten Kinder die Möglichkeit, die Wartezeit auf das Christkind im Zuber zu verkürzen, indem sie mit den Jugendlichen bastelten und spielten.



Auch mehrere Ausflüge waren Teil des Zuberprogramms. So reiste man in den Sântispark, in den Europapark, zum Go-Kartfahren, ging ins Kino, kletterte im Waldseilpark usw. Das Trampolin, das im Frühling auf dem Sportplatz aufgestellt wurde, entwickelte sich zu einem sehr beliebten Treffpunkt für Jugendliche und Kinder.

Verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol

Jugendliche ab 16 Jahren dürfen im Jugendtreff als einziges alkoholisches Getränk Bier konsumieren. Dies geschieht in Einklang mit dem Jugendschutzgesetz und in Absprache mit der Gemeinde und der Jugendkommission. Es hat sich gezeigt, dass die Jugendlichen dieses Angebot nur sehr beschränkt nutzen und es

bisher keine Probleme oder Zwischenfälle gab. Dies ist ganz im Sinne des von der Jugendkommission angestrebten Ziels, dass die Jugendlichen im Zuber einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol pflegen und lernen.

Einen herzlichen Dank richtet die Jugendkommission an alle, die zu diesem gelungenen Jahr im Zuber beigetragen haben.

Ihre gemeinsamen Aktivitäten bereiten den Plankner Jugendlichen viel Spass.

Seniorenkommission

Aktive Seniorinnen und Senioren



der die zweiwöchentlich stattfindenden Gymnastikstunden unter der Leitung von Yvonne Odoni, welche von den Seniorinnen und Senioren rege besucht werden.

Viele von ihnen nahmen im Mai auch an einem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Orion in Schaan teil. Dabei durften sie mit Katharina Gantner und Irene Ospelt nachträglich auf ihren jeweils 90. Geburtstag anstossen und ihnen alles Gute wünschen.

Zu Besuch in Schaan

Nachdem bereits ein Jahr zuvor gemeinsam ein schöner Nachmittag in Planken verbracht wurde, trafen sich die Plankner Seniorinnen und Senioren und die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses St. Laurentius im September des Berichtsjahres nun in deren Heim in Schaan. Die Heimleitung empfing und bewirtete die Gäste aus Planken sehr herzlich und man unterhielt sich bestens. Alle genossen es dann vor allem, zusammen mit den beiden im Haus St. Laurentius wohnhaften Planknern August Gantner und Mena Nägele bei Kaffee und Kuchen zu plaudern.

Die Seniorenkommission bedankt sich bei der Gemeinde für die Unterstützung, die sie für die Durchführung dieser Anlässe erhält.

Die Seniorinnen und Senioren bei ihrem letztjährigen Besuch in Schaan.

An den monatlichen Seniorennachmittagen erfahren und erleben die Plankner Seniorinnen und Senioren beim gemütlichen Beisammensein immer wieder allerlei Unterhaltsames und Interessantes. So führte Günther Jehle sie in Wort und Bild auf den Jakobsweg von Genf nach Mittelfrankreich, Helmuth Seidl aus Bludenz bereicherte zwei Nachmittage mit Zithermusik, Yvonne Odoni berichtete über ihre Tätigkeit bei den Ärmsten in Indien und Freddy von Bülzingslöwen brachte den Besucherinnen und Besuchern mit seinem Reisebericht das faszinierende Island näher.

Im Gleichgewicht bleiben

Zum Jahresprogramm gehörten selbstverständlich auch im Berichtsjahr wie-

Gemeindebauverwaltung

Erneuerbare Energien legen stetig zu

Die Gemeindebauverwaltung behandelte im Berichtsjahr sieben Baugesuche: einen Abbruch, einen Um-/Anbau EFH, einen Wintergarten/Anbau Geräteraum, drei Fotovoltaikanlagen und einen Einbau von thermischen Sonnenkollektoren. Sechs davon konnten bewilligt werden. Die Behandlung eines Abbruchgesuchs musste sistiert werden, da die Denkmalschutzkommission der Regierung die Unterschutzstellung des Gebäudes beantragte. Drei der sieben Baugesuche unterstanden dem normalen Bewilligungsverfahren, vier wurden im Anzeigeverfahren (vereinfachte Baubewilligung) genehmigt.



Mieterwechsel in den Gemeindegliedschaften

Darüber hinaus begleitete die Gemeindebauverwaltung verschiedene Projekte wie beispielsweise den Bau der Fotovoltaikanlage beim Schulzentrum und die Wendeanlage «Unterm Rain». Zudem war ihre Mitarbeit beim Re-Audit des Labels Energiestadt, in den Projektgruppen Saroja und Überarbeitung Bauordnung sowie in der Energie-, Umweltschutz-, Abfall- und Mobilitätskommission erforderlich. In der Liegenschaftsverwaltung wurden neben der Betreuung von allgemeinen Unterhaltsarbeiten die Mieterwechsel bei den gemeindeeigenen Liegenschaften In der Blacha 21 und Dorfstrasse 92 abgewickelt.

Stattliche Summe an Förderbeiträgen

Im Jahr 2010 wurden durch die Gemeinde Planken Förderbeiträge für Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Höhe von insgesamt CHF 99 522.00 ausbezahlt. Davon fielen CHF 14 907.00 auf thermische Sonnenkollektoren, CHF 60 000.00 auf Fotovoltaikanlagen, CHF 8 910.00 auf wärmetechnische Sanierungen und CHF 15 705.00 auf Haustechnikanlagen zur umweltschonenden Wärmeerzeugung. In der Energiestadt Planken sind per Ende 2010 thermische Sonnenkollektoren mit einer Gesamtfläche von 581 Quadratmetern und Fotovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 98.5 Kilowattpeak installiert.

Die Bauverwaltung arbeitete im Berichtsjahr aktiv an verschiedenen Projekten mit, unter anderem beim Re-Audit des Labels Energiestadt.

Landwirtschaft

Wege neu beschriftet



Der Werkbetrieb der Gemeinde betreut drei Verbindungswege im Dorf und mehrere Wanderwege im näheren Umkreis. Es sind dies die Strassenverbindungen Am Nendlerweg/Im Bühl, Unterm Rain/ Auf der Egerta, Dorfplatz/Birkenweg, Bärenboden/Birkenweg sowie die Wanderwege Bärenboden/Oberplanken, Rütli Alphütte/Blockhütte und Rütliwald/Quellen an der Gafadurastrasse. Je nach Lage der Wege unterhält der Werkbetrieb diese während des ganzen Jahres. Im Frühling und Sommer werden sie ausgemäht und von Ästen und Steinen befreit. Im Herbst wird das Laub entfernt und im Winter wird auf den Schulwegen der Schnee weggeräumt.

Umfangreiche Erneuerung

Der Verbindungsweg Am Nendlerweg/ Im Bühl wurde im Berichtsjahr aufgrund von Holzschlagarbeiten, die im Rahmen des Waldrandprojekts durchgeführt wurden, stark in Mitleidenschaft gezogen. Aus diesem Grund erneuerte der Werkbetrieb nicht nur den Lattenzaun, sondern wechselte auch die alten Verbauungshölzer aus. Die durch hervorgetretene Baumwurzeln vorhandenen Stolperfallen wurden beseitigt und der Weg wurde mit neuem Kies versehen. Der Verbindungswege ist nun problemlos begehbar.

Im Sommer beschriftete der Werkbetrieb zudem alle offiziellen Verbindungswege der Gemeinde Planken. Somit können sich nun auch Wanderer und Touristen gut orientieren.

Wasserversorgung

Werkleitungspläne neu im Internet

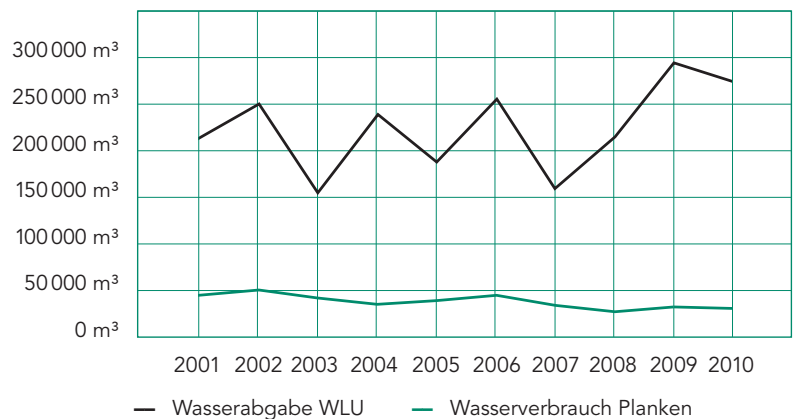
Im Berichtsjahr legte die Wasserversorgung der Gemeinde Planken ein besonderes Augenmerk auf die Überarbeitung der Werkleitungspläne. Diese wurden aktualisiert und ergänzt und stehen nun den Verantwortlichen im Internet zur Verfügung.

Das Reservoir «Rütli» verfügt über einen Inhalt von 400 Kubikmetern Wasser. Die Hälfte davon dient als Löschreserve. Um diese bei Bedarf zuzuschalten, musste bisher in der Zentrale der Wasserversorgung ein Knopf betätigt werden. Damit im Notfall künftig schneller reagiert werden kann, besteht nun die Möglichkeit, die Reserve per SMS abzurufen.

Die Turbine im Druckbrecherschacht wurde im Herbst von der Herstellerfirma geprüft, welche gleichzeitig die Kunststoffdüsen durch die endgültigen Inoxidüsen ersetzte. Die Turbine läuft einwandfrei, ihre Leistung 2010 lag bei etwa 40 000 Kilowattstunden. Die ausbleibende Schneeschmelze aufgrund des schnee-armen Winters führte dazu, dass die Turbine nur für kurze Zeit ihr Leistungsmaximum erreichte.

Die Wasserversorgung Planken verkauft ihr Überwasser an die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU). Die Abflussleitung der WLU vom Übergabeschacht nach Nendeln hat eine maximale Leistung von 108 Kubikmetern Wasser pro Stunde bzw. 33 Litern pro Sekunde. Durch

Wasserverbrauch 2001 bis 2010



die zusätzliche Wassermenge der Quelle «Wissa Stä» stiessen die Leitungen 2010 mehrfach an ihre Kapazitätsgrenzen. Um die Abgabemenge in Zukunft genau regulieren zu können, wurde im Reservoir «Rütli» ein Ventil eingebaut. Während dieser Zeit mussten einzelne oder mehrere Quellen ausser Betrieb gesetzt werden.

Die Gesamtquellschüttung lag im Jahr 2010 bei knapp 305 000 Kubikmetern Trinkwasser. Die Gemeinde verbrauchte insgesamt 28 800 Kubikmeter Wasser, wovon über 2 200 Kubikmeter Trinkwasser in die öffentlichen Brunnen abgegeben wurden. Gut 275 000 Kubikmeter gingen an die WLU. Aufgrund von Arbeiten an der Hauptleitung wurde die Wassermenge während sechs Wochen auf ein Minimum reduziert und in den Bach abgelassen. Die Wasserqualität gab wie in den Vorjahren keinen Grund zur Beanstandung.

Neue Bäume und Sträucher

Die Erstklässler der Kleinschule Planken beim Pflanzen von Sträuchern und Bäumen.



In und um die Gemeindewaldungen standen im Berichtsjahr umfangreiche Pflanz- und Pflegearbeiten, Holzschlag sowie Sanierungen und Aufräumarbeiten an. Nach dem Holzschlag im Jahr 2009 sollten in der Rütli beim Schindler das Wachstum des Waldes beschleunigt und die Baumartenmischung erhöht werden. Aus diesem Grund pflanzten Forstarbeiter insgesamt 300 Fichten und 100 Erlen. Im Rahmen einer Pflanzaktion zum Tag der Biodiversität setzten Plankner Schülerinnen und Schüler an einem Waldrand Sträucher, Wildapfelbäume und Waldkirsche.

Nachhaltige Pflege

Um den kleinen Bäumen ihr Aufwachsen zu erleichtern, wurden diese von Unkraut befreit. Im Buachwäldle war dies auch 2010 eine intensive Arbeit, da sich dort

viele Himbeeren und Brombeeren ausgebreitet hatten. Als gute Alternative zu chemischen Mitteln schützen nun Plastikmanschetten die kleinen Bäume, besonders die Weisstannen, vor Wildverbiss.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 9.4 Hektar Waldfläche gepflegt. Die grösste und arbeitsaufwendigste befand sich auf Bleika, wo diese zusammen mit den Verbauungen die Quellen vor Lawinen schützt. Eine weitere grosse, zu pflegende Fläche war auf Matona. Dort wurde der junge Waldbestand aufgelockert, um den bevorzugten Bäumen mehr Platz zu verschaffen.

Holzschläge

Im Gebiet Kolera fand im Berichtsjahr der grösste Holzschlag statt. Dieser sollte den wertvollen Bäumen mehr Platz für

ihre Weiterentwicklung sowie Licht auf den Boden bringen, damit eine neue Baumgeneration ansamen kann. Insgesamt wurden 420 Kubikmeter Holz geschlagen und mithilfe eines Baggers mit Seilwinde geerntet. 120 Kubikmeter konnten als Bauholz verkauft werden, der Rest wurde als Brennholz verwendet oder zu Hackschnitzeln verarbeitet.

Bei einem kleineren Holzschlag im Schutzwald in Oberplanken fielen 100 Kubikmeter Holz an, welche mittels Helikopter bis zur Strasse transportiert werden mussten. Die Gesamtmenge des 2010 in Planken geschlagenen Holzes beträgt 810 Kubikmeter. 160 davon wurden als Bauholz verkauft, 100 zu Brennholz und 550 Kubikmeter zu Hackschnitzeln verarbeitet. Die Richtlinien zur Bewirtschaftung des Schutzwaldes halten fest, dass die Bäume grundsätzlich nicht mehr zu dick werden sollten, um das Fällen zu erleichtern und die Verjüngung des Waldes zu beschleunigen.

Nendlerrüfe

Im Frühjahr wurde in der Nendlerrüfe Holz zersägt, das einerseits von den Böschungen gefallen und andererseits von einer Nassschneelawine mitgeschleift worden war. Die Rüfe brachte im August sehr viel Geröll, Schlamm und Holz und war während einiger Tage schwer zu passieren, bis etliche Kubikmeter Geröll entfernt werden konnten. Eine Umlegung des



Wasserlaufs in der Nähe der Alpweg-Quellen minimierte deren mögliche Gefährdung.

Umfangreiche Aufräumarbeiten bei der Nendlerrüfe.

Strassenunterhalt

Neben dem jährlich anfallenden Unterhalt der Strassen wurde im Berichtsjahr die Alpzinkenstrasse saniert. Die geplante Erneuerung der Gafadurastrasse konnte wegen des frühen Wintereinbruchs nur teilweise durchgeführt werden. Diese Arbeiten werden im Frühling 2011 abgeschlossen.

Berggebietssanierung

Wie jedes Jahr wurden die Wald und Weide trennenden Zäune aufgestellt und wieder abgelegt. Im Bereich der Kälberzüge wurde ein sich oberhalb der Weiden befindlicher Rutsch verbaut.

Alpwirtschaft

Gute Arbeit trotz schlechten Wetters



Im Herbst wurden einige Teile der Weiden gemulcht, wie hier auf der Gafadura.

Im Jahr 2010 verbrachten mit 90 Tieren sechs mehr als im Vorjahr den Sommer auf den Gemeindealpen von Planken. Sie teilten sich wie folgt auf: 14 Kälber und 42 Rinder über ein Jahr, 34 Rinder über zwei Jahre. Dank der guten Arbeit des Alphirten Oskar Koch dauerte die Alpzeit im Berichtsjahr trotz des äusserst schlechten Wetters 83 Tage.

Neuer Brunnenplatz

Im Laufe des Jahres wurden die fälligen Reparaturen an den Alphütten und Ställen vorgenommen. Zudem stand im Frühjahr eine Sanierung des Brunnens hinter der Alpenvereinshütte an. Bei nasser Witterung verschlammte dessen Vorplatz regelmässig, weshalb der Holzkasten verfaulte. Im Zuge der Sanierung wurde er durch Steinkörbe ersetzt, der Vorplatz wurde mit einer Betonplatte überzogen.

Tatkräftige Helferinnen und Helfer

Für den Unterhalt der Gemeindealpen fielen 1460 Mannstunden an. 25 Gymnasiasten räumten einen Tag lang auf Rütli Gestrüpp und Bäumchen. Ebenso viele Mitglieder der Guggenmusik «Pföhrrassler» arbeiteten während eines Tages im Sand und säuberten den Durchgang hinter der LAV-Hütte. Der Lionsclub Liechtenstein hielt seinen Arbeitstag auch 2010 wieder in Planken ab. Die Mitglieder räumten etwa die Hälfte der Schwemmi. Zwölf Asylbewerber waren während zehn Tagen auf Gafadura im Einsatz. Sie säuberten die Alpe und entfernten die zuvor gefällten Bäume. Zusätzlich leistete der Alphirt Oskar Koch während der Alpzeit gut 280 Stunden für den Unterhalt.

Maximaler Punktezuschlag

Die Bestossungszahlen (Anzahl der «gesömmerten» Tiere nach Alter) sind gesetzlich festgelegt. Die Gemeindealpen lagen die letzten Jahre immer knapp am zulässigen Minimum. Im Berichtsjahr schaffte eine Reduktion der Bestossungszahl auf Antrag der Gemeinde Planken hier mehr Spielraum. Die Arbeitsstunden sowie die Bestossungszahl erreichten bei der Prüfung durch die Landesalpenkommission wiederum den maximalen Punktezuschlag, was einem Landesbeitrag von CHF 16 168.00 entspricht.

Neue Vermittler- Stellvertreterin



Bei den Vermittlerwahlen vom 2. und 4. Juli 2010 wurde Dr. Markus Kolzoff als Vermittler der Gemeinde Planken bestätigt. Zur Vermittler-Stellvertreterin wurde Ursula Oehry-Walther gewählt. Die Gemeinde Planken dankt der bisherigen Vermittler-Stellvertreterin Irene Gantner für ihren Einsatz.

Jungbürgerinnen und Jungbürger



Stefanie Jehle, Zeno Langenbahn, Noah Oehri, Isabelle Thöny und Stefan Wichser waren als Jungbürgerinnen bzw. Jungbürger der Gemeinde Planken im Berichtsjahr zur Landes- und Gemeindejungbürgerfeier eingeladen. Zusammen mit ihren Jahrgängerinnen und Jahrgängern aus den anderen Gemeinden wurden sie traditions-gemäss vom Erbprinzenpaar auf Schloss Vaduz empfangen. Wie bereits in den Vorjahren fand die gemeindeinterne Feier zu Ehren der Volljährigkeit gemeinsam mit den Unterländer Gemeinden Gamprin, Schellenberg und Ruggell statt. Beide Anlässe waren unterhaltsam und abwechslungsreich und boten Gelegenheit zum Plaudern und Feiern.

Noah Oehri, Stefanie Jehle, Gemeindevorsteher Rainer Beck, Isabelle Thöny und Stefan Wichser (v.l.).

Zivilstandsmeldungen und Jubiläen

Geburten

Im Berichtsjahr 2010 wurden keine Geburten verzeichnet.

90. Geburtstag

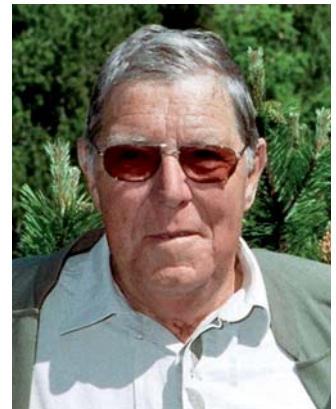


21. Februar 2010
Katharina Gantner



13. April 2010
Irene Ospelt

80. Geburtstag



7. Juni 2010
Otto Beck

Todesfall



1. Mai 2010
Lore Wenzel

Hochzeiten

8. Mai 2010 **Simone Latzer und Jürgen Jussel**
 24. Juni 2010 **Ilse Schweizer und Thomas Gstöhl**
 6. August 2010 **Nicole Vogt und Norbert Gantner**
 1. Oktober 2010 **Corinne Spitzer und Daniel Beck**
 20. Oktober 2010 **Martina Badertscher und Ronny Kirschbaumer**

Dienstjubiläen



15 Jahre
Erika Sprenger
 Gemeindegassiererin



10 Jahre
Lynne Haas
 Mesmerin



10 Jahre
Walter Schierscher
 Hauswart Schulzentrum

Statistik Wohnbevölkerung

| Bevölkerung per 31. Dezember | 2010 | 2009 | 2008 | 2007 | 2006 | 2005 |
|------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| Gemeindegassier | 134 | 138 | 139 | 133 | 130 | 132 |
| Liechtensteiner | 185 | 180 | 178 | 172 | 162 | 152 |
| Ausländer | 106 | 107 | 103 | 104 | 95 | 84 |
| Gesamtbevölkerung | 425 | 425 | 420 | 409 | 387 | 368 |

Mehr Farbe fürs Schulareal



Alle Schülerinnen und Schüler der Kleinschule Planken am Ende des Schuljahres 2009/2010.

Der Jahresbericht der Kleinschule Planken umfasst das zweite Semester des Schuljahres 2009/2010 und das erste Semester des Schuljahres 2010/2011.

Im März des Berichtsjahres fand auf Initiative des Vereins für Kinderbetreuung ein Basar zu Gunsten der Erdbebenopfer in Haiti statt. Während mehrerer Wochen haben die Kinder der Kinderbetreuung und auch die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Produkte für den Verkauf hergestellt. Der Basar mit anschliessendem Abendessen erfreute sich einer grossen Besucherzahl.

Eindrückliche Abschlussfeier

Aufgrund des UNO-Jahres der «Biodiversität» befassten sich die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe im vergangenen Schuljahr mit diesem Thema, welches ihnen Josef Biedermann und Käthi Frommelt näherbrachten. Es fanden in diesem Zusammenhang Ausflüge zu verschiedenen natürlichen Lebensräumen in Liechtenstein statt. Besonders zu erwähnen ist auch die eindruckliche Theateraufführung, die alle Schülerinnen und Schüler der Kleinschule Planken an der Abschlussfeier kurz vor den Sommerferien präsentierten. Sie hatten sich deren Handlung selbst ausgedacht und erarbeitet.



Besuchen nach erfolgreichem Abschluss der Primarstufe in Planken weiterführende Schulen:
Valentin Hermann,
Gina Risch und
Jannis Hammermann.

Erfolgreiche Gestaltung des Schulareals

Seit Beginn des neuen Schuljahres 2010/2011 besuchen 48 Kinder die Kleinschule Planken, wovon zehn Schule-Plus-Kinder sind. Im September fanden Projekttag zur Gestaltung des Schulareals statt. Als erste Primarschule hat die Kleinschule Planken das Angebot der Kunstschule genutzt und das Projekt in Zusammenarbeit mit deren Mitarbeiterin Judith Näscher in die Wege geleitet. Während drei Wochen stand sie daraufhin Kindern und Lehrern als fachkundige Unterstützung für die Gestaltung der Betonwand zur Verfügung.

Das dafür gewählte Motto «Uns lebensnahe Lebensräume» war allen Kindern vertraut, hatten sie sich doch im vorangehen-

den Schuljahr des Öfteren mit dem Thema «Wald» (Basisstufe) und dem Thema «Biodiversität» (Mittelstufe) beschäftigt. Ideen und Vorschläge für die Gestaltung der Wand liessen somit nicht lange auf sich warten.

Gleichzeitig fanden weitere Aktivitäten zur Gestaltung des gesamten Schulareals statt, an denen sich Schulkinder und die Kinderbetreuung gleichermassen aktiv beteiligten. So wurde gemeinsam die Tribüne mosaikartig gestaltet, eine Weidenhütte gebaut und der Zaun um das Fussballfeld mit Blumenbildern auf Holz geschmückt. Der tatkräftige Einsatz aller Kinder, ihre Ideen und ihre Begeisterung für die Sache bestätigen, dass dieses Projekt vollumfänglich gelungen ist.

Vielseitiges Kirchenjahr



Die Gemeinde verdoppelte die erfolgreiche Spendensammlung der Sternsinger.

Wie in den vergangenen Jahren organisierte und begleitete der Pfarreirat in Zusammenarbeit mit der Mesmerin Lynne Haas, dem Religionslehrer Thomas Dues, Kaplan Rainer Bandel und Pfarrer Florian Hasler verschiedene kirchliche Anlässe in der Gemeinde Planken.

Spenden für gute Zwecke

Die Sternsinger sammelten im Berichtsjahr für das Projekt «Wohngemeinschaft Hogar de Maria in Pasto, Kolumbien» und für die «Inlandhilfe der Caritas Liechtenstein». Die Spendeneinnahmen in der Höhe von CHF 6 024.65 wurden von der Gemeinde verdoppelt.

Der traditionelle Suppentag am 28. März brachte einen Erlös von CHF 691.10,

welcher dem liechtensteinischen Fastenopfer für das Projekt «Renovation und Erweiterung der Küche eines Mädchenheims in Morogoro, Tansania in Afrika» übergeben wurde. Ein herzliches Dankeschön gilt der Hilcona AG in Schaan für die gespendete Gerstensuppe.

Kirchliche Anlässe

Tobias Beck, Niklas Hermann und Janosch Söllner empfangen am 1. Mai die Erste Hl. Kommunion, die unter dem Motto «Du deckst mir den Tisch» gefeiert wurde. Als Geschenk erhielt jedes Kind ein Holzschaf.

Die Fronleichnamprozession am 3. Juni konnte infolge Regens leider nicht stattfinden. Josy Biedermann, Nanda und



Janosch Söllner,
Niklas Hermann und
Tobias Beck (v.l.)
anlässlich ihrer Erst-
kommunion.

Diana Hilti sowie Caroline Jehle hatten wunderschöne Altare bereitgestellt. Der Gottesdienst zum Erntedank am 19. September wurde von einigen Schulkindern mitgestaltet und verknüpft mit dem jüdischen Laubhüttenfest begangen. Im Anschluss an die Roratefeier vom 3. Dezember herrschte wiederum Grossandrang im Dreischwesternhaus, wo der Turn- und der Trachtenverein zum Frühstück eingeladen hatten.

Nachdem keine Frauen und/oder Männer für die Mitarbeit im Pfarreirat zu gewinnen waren, wurde dieser per Ende Oktober des Berichtsjahres aufgelöst, was aber nicht bedeutet, dass die kirchlichen Anlässe ausfallen. Und wie heisst es so schön: Was es im Moment nicht mehr gibt, kommt

vielleicht irgendwann wieder, wenn auch in einer anderen Form. In diesem Sinne bedankt sich der Pfarreirat 2010 bei allen, welche die kirchlichen Anlässe unterstützt und besucht haben.

Altstoffsammelstelle Lett

2010 wurden folgende Mengen Altstoffe deponiert oder der Wiederverwertung zugeführt:

| | 2008 | 2009 | 2010 |
|-----------------|-----------|-----------|-----------|
| Altpapier | 18 100 kg | 17 670 kg | 15 480 kg |
| Karton | 2 900 kg | 3 500 kg | 5 580 kg |
| Altglas | 8 400 kg | 11 060 kg | 10 970 kg |
| Altmetalle | 3 500 kg | 5 140 kg | 4 790 kg |
| Weissblechdosen | 450 kg | 470 kg | 370 kg |
| Aluminium | 100 kg | 122 kg | 105 kg |
| Altöl | 0 kg | 20 kg | 50 kg |
| Speiseöl | 80 kg | 90 kg | 160 kg |
| Batterien | 110 kg | 107 kg | 78 kg |

Kehrichtverbrennungsanlage Buchs

Folgende Mengen Hauskehricht wurden an den VfA Buchs geliefert:

| | 2008 | 2009 | 2010 |
|--------------|------------------|------------------|------------------|
| 1. Quartal | 15 240 kg | 16 060 kg | 16 780 kg |
| 2. Quartal | 18 780 kg | 21 560 kg | 22 840 kg |
| 3. Quartal | 15 820 kg | 15 960 kg | 17 380 kg |
| 4. Quartal | 19 080 kg | 20 780 kg | 21 100 kg |
| Total | 68 920 kg | 74 360 kg | 78 100 kg |

Kompostierung Buchs

Folgende Mengen Grünabfall wurden an den VfA Buchs geliefert:

| | 2008 | 2009 | 2010 |
|--------------|------------------|------------------|------------------|
| 1. Quartal | 3 480 kg | 4 540 kg | 4 140 kg |
| 2. Quartal | 6 900 kg | 6 440 kg | 5 300 kg |
| 3. Quartal | 8 480 kg | 6 960 kg | 7 600 kg |
| 4. Quartal | 4 660 kg | 5 420 kg | 4 920 kg |
| Total | 23 520 kg | 23 360 kg | 21 960 kg |

Kontakte Gemeindeverwaltung

Gemeindevorsteherung

Rainer Beck
 Dorfstrasse 58
 9498 Planken
 T +423 375 81 01
 F +423 375 81 09
 M +423 792 81 01
 rainer.beck@planken.li

Gemeindesekretariat

Brigitte Schaedler
 Dorfstrasse 58
 9498 Planken
 T +423 375 81 00
 F +423 375 81 09
 brigitte.schaedler@planken.li

Einwohnerkontrolle, Gemeinde- und Steuerkasse

Erika Sprenger
 Dorfstrasse 58
 9498 Planken
 T +423 375 81 02
 F +423 375 81 09
 erika.sprenger@planken.li

Gemeindebauverwaltung

Thomas Meier
 Dorfstrasse 58
 9498 Planken
 T +423 375 81 03
 F +423 375 81 09
 M +423 792 81 03
 thomas.meier@planken.li

Werkbetrieb

Walter Gantner, Werkmeister
 Walter Engler, Werkhofmitarbeiter
 Oberplanknerstrasse 4
 9498 Planken
 T +423 370 29 05
 F +423 370 29 06
 M +423 792 81 02
 walter.gantner@planken.li

Wasserversorgung, Forstbetrieb, Alpvogt

Michael Beck
 Oberplanknerstrasse 4
 9498 Planken
 T +423 370 29 05
 F +423 370 29 06
 M +423 792 81 04
 michael.beck@planken.li

Hauswartung

Dreischwesternhaus

Rosmarie Schierscher
 Dorfstrasse 58
 9498 Planken
 T +423 373 28 92

Hauswartung Schulzentrum

Walter Schierscher
 Dorfstrasse 100
 9498 Planken
 T +423 373 94 94
 M +423 792 81 05

Mesmerin

Lynne Haas
 Dorfstrasse 58
 9498 Planken
 M +41 78 824 96 20

Jugendtreff Zuber

Herbert Wilscher, Jugendleiter
 Dorfstrasse 96
 9498 Planken
 M +423 792 81 06

Gemeinde Planken

Dorfstrasse 58

9498 Planken

Fürstentum Liechtenstein

T +423 375 81 00

F +423 375 81 09

gemeinde@planken.li

www.planken.li